

Kontakt

Projektleitung:

Prof. Dr. Christina von Haaren
Prof. Dr. Michael Reich

Projektbearbeitung:

Dipl.-Ing. Sarah Matthies
matthies@umwelt.uni-hannover.de

Dipl.-Ing. Janine Sybertz
sybertz@umwelt.uni-hannover.de

Leibniz Universität Hannover
Institut für Umweltplanung
Herrenhäuser Straße 2
30419 Hannover
www.umwelt.uni-hannover.de

Kooperationspartner

AöL e.V.

Renate Dylla
Renate.Dylla@aoel.org
www.aoel.org

Bioland Beratung

Katharina Schertler
Katharina.Schertler@bioland.de
www.bioland.de

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Uwe Dietrich
Uwe.Dietrich@LWK-Niedersachsen.de
www.lwk-niedersachsen.de

Weitere Kooperation:

Technische Universität München,
Lehrstuhl für Ökologischen Landbau und
Pflanzenbausysteme

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Impressum

Leibniz Universität Hannover
Institut für Umweltplanung
Herrenhäuser Straße 2
30419 Hannover

Juli 2014

Fotos Vorderseite: Janine Sybertz

Firmen fördern Vielfalt



**Praxistaugliche Erfassung, Bewertung und
Darstellung der Biodiversität
auf Zulieferbetrieben
von Nahrungsmittelunternehmen**

Hintergrund und Ziel des Projekts

Für viele Unternehmen der Lebensmittelbranche ist die Erhaltung der natürlichen Ressourcen und der Biodiversität ein wichtiges Anliegen. Sie würden gerne die von ihren Zulieferbetrieben erbrachten Leistungen zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität messen und dokumentieren sowie ihre Zulieferer anregen, etwas für die Artenvielfalt zu tun. Solche Informationen können nicht nur für Kommunikationsstrategien der Firmen, sondern auch zur Ableitung von Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität auf den Betrieben genutzt werden.

Die Vor-Ort-Erfassung von Arten zur Ermittlung der Biodiversität durch den Landwirt oder einen Berater wird allerdings aufgrund des hohen Aufwands als unrealistisch angesehen. Die Unternehmen regen deshalb die Entwicklung eines einfacheren, auf Schlüsselindikatoren basierenden Systems an, um ein Biodiversitätsmanagement zu ermöglichen. Ein solches Modell, das eine transparente und nachvollziehbare Messung der Artenvielfalt erlaubt, fehlt bisher und soll im Rahmen des Forschungsprojekts „Firmen fördern Vielfalt“ entwickelt und validiert werden.

Ziel des Projekts ist es, einfach erfassbare Indikatoren für die Messung der Artenvielfalt auf Zulieferbetrieben von lebensmittelerzeugenden Unternehmen zu entwickeln und die Grenzen der Aussagefähigkeit zu bestimmen. Durch eine Bilanzierung der erbrachten Biodiversitätsleistungen soll eine Grundlage geschaffen werden, die Artenvielfalt auf den Betrieben nachhaltig zu erhalten bzw. zu verbessern.

Des Weiteren soll der Frage nachgegangen werden, ob Betriebe und Berater die erforderlichen Informationen selbst bereitstellen können und wie hoch Aufwand und Nutzen eines EDV-gestützten Systems zur Erfassung, Verwaltung und Bewertung dieser Daten sind.

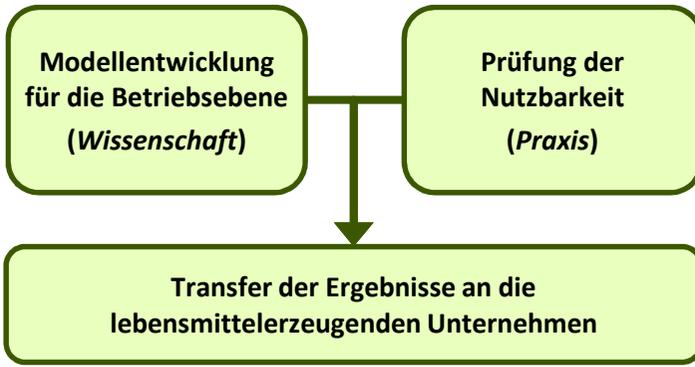
Vorgehen

Im Rahmen des Projekts werden die Betriebsflächen von sieben Testbetrieben in unterschiedlichen naturräumlichen Großlandschaften Deutschlands untersucht.

Zunächst werden Indikatoren zur Abbildung der Artenvielfalt aus der Literatur abgeleitet und in einem Modell zusammengeführt. Ergebnis des Modells ist eine Vorhersage der Artenvielfalt für die Betriebsflächen. Diese Vorhersage wird durch floristische und faunistische Feldarbeiten auf den Betrieben überprüft. Anhand der dabei gewonnenen Informationen wird das Modell angepasst und optimiert.

Parallel wird auf den Betrieben und bei den Beratern die Nutzbarkeit des Modells in der Praxis getestet. Dazu wird ermittelt, welche Biodiversitätsinformationen von den Landwirten und Beratern selbst erhoben werden können und in wie weit eine Software-gestützte Umsetzung die Anwenderfreundlichkeit des Modells verbessert.

Die Ergebnisse der Biodiversitätsdokumentation werden anschließend so aufbereitet, dass sie für das Management auf den Betrieben und die Kommunikation in den Unternehmen nutzbar sind.



Kooperationspartner

Das Projekt wird vom Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover in Kooperation mit der Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller e.V., der Bioland Beratung und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen bearbeitet.



Unterstützt wird das Projekt durch die in der AÖL organisierten Unternehmen Bionade, Hipp, Märkisches Landbrot und Neumarkter Lammsbräu.

Eine projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) berät das Forschungsteam, begutachtet die methodischen Standards und Bewertungsansätze und gewährleistet die Anbindung an die Praxis. Sowohl die Konzeption des Modells als auch die Ergebnisse aus dem Praxistest werden in gemeinsamen Workshops diskutiert und auf Veranstaltungen präsentiert.

Projektlaufzeit

Oktober 2013 – August 2016